

WOCHEN- BERICHT

25. September - 1. Oktober 2017

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

p3	FX-Markt	Inflation wichtig für den EUR/USD - Peter Rosenstreich
p4	Wirtschaft	Investoren konzentrieren sich auf EZB - Arnaud Masset
p5	Wirtschaft	Die Bank of Japan zeigt sich weiter akkommodierend - Yann Quelenn
p6	Themes Trading	Videospiele
	Disclaimer	

FX-Markt**Inflation wichtig für den EUR/USD**

Die EU-Inflationsdaten sind für die kurzfristige Richtung des EUR/USD entscheidend. In der vergangenen Woche hat die Fed einen weiteren wichtigen Schritt zur Politiknormalisierung gemacht, indem sie den Beginn der Bilanzreduktion im Oktober angekündigt hat. Darüber hinaus haben Fed-Mitglieder trotz fehlendem Aufwärtstrend der Inflation darauf hingewiesen, dass eine Zinserhöhung im Dezember, dann drei weitere Zinserhöhungen um 25 Basispunkte im Jahr 2018 das Basiszenario darstellen. Das Nettoergebnis war eine marginale und kurzlebige USD-Rallye. Für EURUSD-Händler hat die Fed nun gehandelt; die EZB wird den nächsten Schritt machen.

Eine starke Verbesserung der EU-Wachstumsaussichten, die durch den Inlandsverbrauch geführt wurde, und die Verbesserung der Kulisse für die Inflation ermutigte die EZB-Entscheidungsträger dazu, die Abschaffung von Notfallmassnahmen vorzuschlagen. Allerdings würde ein weiterer Beweis dafür, dass der Inflationsverlauf fortbestehen wird, die grundlegende Rechtfertigung für eine Verringerung der Vermögenskäufe liefern. Die Kern-Inflation betrug 1,2% im Jahresvergleich im August, d.h., sie lag über den Erwartungen. Dennoch ist der Aufstieg nicht breit gefächert und hängt hauptsächlich von der Tourismusbranche in den südlichen Nationen ab. Spillover von der Sommerferiensaison bis September ist nicht zu erwarten, während der starke Euro vermutlich die Nachfrage nach Industriegütern gedämpft hat. Wir gehen davon aus, dass die Kerninflation im September bei 1,2% im Jahresvergleich (1,2% im Jahresvergleich erwartet) liegen wird. Allerdings werden die Konsumausgaben, unterstützt durch den starken Gewinn an den Arbeitsmärkten, die Werte im September voraussichtlich von 1,5% (1,5% im Jahresvergleich erwartet) auf 1,6% im Jahresvergleich treiben.

Die anfängliche Reaktion auf eine unveränderte Kerninflation wird wahrscheinlich Enttäuschung sein, da Händler spekulative Long-Positionen im Euro abwickeln. Allerdings ist die Stimmung um die EU positiv, unterstützt von Merkel, die eine historische 4. Amtszeit als Bundeskanzlerin beginnt sowie britischen "Brexit-Bill" - Konzessionen. Darüber hinaus muss die EZB im Jahr 2018 ihre erworbenen Anleihe

reduzieren, da sie nicht mehr als 33% der Staatsanleihen besitzen darf (die deutsche Verschuldung wird diese Schwelle als erste überschreiten). In den USA sind die Händler skeptisch gegenüber den optimistischen Prognosen der Fed, während die Händler in der EU akzeptiert haben, dass der nächste Schritt für Draghi eine strengere Politik sein wird. Wir sehen jeden Fall im EUR/USD als eine Gelegenheit, die Long-Positionen im EUR/USD wieder zu laden.

Wirtschaft**Investoren konzentrieren sich auf EZB**

Wie weitgehend erwartet hat das FOMC endlich den Prozess eingeleitet, seine Bilanz im Wert von 4,5 Bio. USD zu senken. Auch wenn der Normalisierungsprozess im Oktober beginnen wird, was als etwas voreilig angesehen werden könnte, wird die Geschwindigkeit der Veräußerungen sehr niedrig sein und wurde bereits gut vorbereitet, so wie in der Ergänzung zu den Grundsätzen und Plänen für die Politiknormalisierung im Juni beschrieben. In einem ersten Schritt wird die Federal Reserve die Hauptzahlungen, die sie von fälligen Treasury-Wertpapieren erhält, nur dann reinvestieren, wenn sie 6 Milliarden Dollar pro Monat übersteigt. Dann wird diese "Cap" um alle 6 Monate um 6 Milliarden US-Dollar erhöht, bis sie 30 Milliarden Dollar im Monat erreichen. In Bezug auf die Hauptzahlungen von Agenturschulden und hypotheckenbesicherten Wertpapieren ist der Prozess derselbe, außer dass die ursprüngliche "Cap" auf 4 Milliarden Dollar pro Monat eingestellt ist, während die "Cap" alle 3 Monate um \$ 4 Mrd. ansteigt, bis sie 20 Milliarden Dollar pro Monat erreicht.

Die Reaktion der Investoren war sehr gemischt, da der US-Dollar nicht in der Lage war, seine Gewinne zu halten und langsam auf sein Level von vor der FOMC Sitzung zurückkehrte. Rohstoffwährungen höherer Qualität wie der CAD, NZD und AUD erfuhren einen akuterer Abverkauf, was vor allem an dem wesentlichen Anteil der spekulativen Long-Positionen in diesen Währungen gegenüber dem USD lag. Allerdings verlor am Freitagnachmittag sogar der japanische Yen gegenüber dem Greenback und der USD/JPY fällt auf 112.

Es sollte darauf hingewiesen werden, dass das Meeting insgesamt restriktiv war und dass sowohl das Statement als auch Frau Yellens Rede vorsichtig klangen, vor allem was die Inflationsprognose angeht. Die Fed hat ihre Inflationsprognosen nach unten revidiert. Jetzt erwarten die FOMC-Mitglieder, dass die Kerninflation bis 2019 2% erreicht. Die Wachstumsprognosen wurden jedoch moderat nach oben revidiert, da die Prognosen für das reale BIP-Wachstum für 2017 (von 2,2%) auf 2,4% angehoben wurden. Zuletzt senkten die Fed-Mitarbeiter die Prognosen für den offiziellen Leitzins langfristig von 3% auf 2,8% , was eine Stabilisierung der Wirtschaft vermuten lässt.

In Anbetracht der Reaktion des Marktes, sowohl mit dem Greenback als auch mit den US-Treasury-Renditen, die schnell die Gewinne von Donnerstag umkehren, scheint es, dass die Anleger nicht zu schnell glauben, dass die Fed den Zinssatz entsprechend dem angekündigten Tempo erhöhen wird. Darüber hinaus hat die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed die Zinsen im Dezember erhöht, laut den Fed Funds Futures am Freitag kaum 63% erreicht. Daher besteht keine Eile, lange USD-Position zu kaufen, vor allem da wir wissen, dass die EZB kurz davor ist, ihr quantitatives Lockerungsprogramm deutlich zurückzufahren.

Wirtschaft

Die Bank of Japan zeigt sich weiter akkommodierend

Die Bank of Japan hat letzte Donnerstag bekannt gegeben, dass ihr Zins nach einer 8:1-Abstimmung unverändert bei -0,1% bleibt. Es ist sicher, dass die Bank of Japan auch die Fed genau im Auge hatte, deren Sitzung wenige Stunden zuvor stattfand. Die US-Zentralbank hat eine Senkung ihrer Bilanz angekündigt, was zu einer leichten Erholung für den USD/JPY führt. In der Tat ist das Währungspaar über 112 geklettert und konsolidiert nun nahe diesem Niveau.

Die BoJ setzt bei ihrer Geldpolitik weiter alles aufs Spiel, indem sie Anlagen im Wert von ca. 80 Bio. Yen pro Jahr kauft, um ihr Ziel für die zehnjährigen Staatsanleihen um 0 Prozent zu halten. Das kann nur schiefgehen. Wir erinnern daran, dass die japanische Schuldenquote über 230% liegt und die Deflationsbedrohung nach wie vor sehr wichtig ist. Hinzu kommt, dass einige BoJ-Mitglieder glauben, dass das Inflationsziel von 2% zu hoch für die aktuelle Geldpolitik ist, die, in der Tat, nicht locker genug ist. Dies ist etwas, das wir unterstreichen müssen, zumal die Bank of Japan vor kurzem ihre Frist für die Erreichung des Inflationsziels sechs Mal hintereinander verschoben hat.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass sich die gesamtwirtschaftlichen Grundlagen mit Japan mit einer positiven Wachstumsphase von etwa einem Jahrzehnt verbessern. Das BIP des zweiten Quartals betrug 0,6% im Quartalsvergleich. Eine stärkere Inlandsnachfrage und der jüngste Anstieg der japanischen Exporte sind die Hauptgründe für diese kontinuierliche Wachstumsphase.

Die Märkte werden nun damit beginnen, das Ende der quantitativen Lockerungsmaßnahmen einzupreisen. Die große Unbekannte ist die Reaktion der globalen Anleihenmärkte, da die höheren Renditen wahrscheinlich einen Abverkauf auslösen werden, der massiv ausfallen könnte, da im letzten Jahrzehnt weiter kostenloses Geld auf diesen Markt geflossen ist. Vor dem Hintergrund der Senkung der US-Bilanz denken wir, dass der USD/JPY kurzfristig weiter in Richtung 114 aufgewertet werden dürfte.



Themes Trading

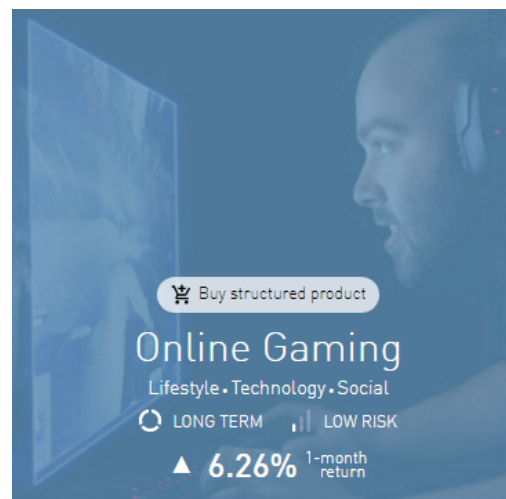
Videospiele

Seitdem die ersten Spielkonsolen Anfang der 1970er-Jahre mit schwarz-weißen 2D-Grafiken und ohne Ton auf den Markt gebracht wurden, hat sich in dieser Branche einiges getan. Infolge der Weiterentwicklung der Computertechnologie ist auch die Videospieleindustrie exponentiell gewachsen. Heute stützen sich Blockbuster-Videogames auf hohe Budgets und kosten oft mehr als Hollywood-Filme. Budgets von mehr als USD 100 Millionen sind nicht selten. Der Entertainment Software Association Foundation (ESAF) zufolge stiegen die Ausgaben der Konsumenten für Videospiele seit 2012 um rund USD 1,38 Milliarden jährlich und erreichten 2016 insgesamt USD 30,4 Milliarden. Mehr als 80 Prozent dieser Summe entfallen auf die Inhalte der Games, weshalb vor allem die Hersteller von diesem Trend profitieren. Den höchsten Zuwachs verzeichnen Social Network Games, mobile Apps und Online-Spiele, mit denen insgesamt 65 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet werden.

Die Videospielebranche entwickelt sich schneller als alle anderen Wirtschaftszweige und passt sich ständig dem neuesten technischen Stand an. Sie befindet sich in einem ständigen Wandel. Dennoch ist es für Anleger noch nicht zu spät einzusteigen. Dieses Thema sorgt für ein Engagement im gesamten Videospielemarkt, vom traditionellen physischen Vertrieb über die Konsolenherstellung bis hin zu neuen Marktteilnehmern. Die am schnellsten wachsenden Unternehmen, die in Vertrieb, Entwicklung mobile Apps und Online-Gaming agieren, sind übergewichtet.

Mehr Informationen zum Thema "Videospiele":

<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



Buy structured product

Online Gaming

Lifestyle • Technology • Social

LONG TERM LOW RISK

▲ 6.26% 1-month return

Since inception	▲ 91.01%
1-month return	6.26%
Return day	0.83%
Est. dividend yield	0.02%
Inception date	01/07/15

[See portfolio details](#)

[Buy structured product](#)



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.